

X 197 4959

V k

2890

Demüthiger Wundsch/

Als

Der Hochgebohrne Herr/

Herr Otto = Albrecht/

Herr von Schönburgk / Herr zu Glaucha und Wal-  
denburgk / Herr der Niedern Graffschafft  
Hartenstein und Herrschafft Lichten-  
stein / 2c

Mein Gnädiger Herr/

Am Tage Mariæ Heimsuchung / war der andre Julii  
dieses 1673sten Jahrs / Seinen Geburths = Tag auff dem Schloß  
Hartenstein Christ = Feyerlich beginge / und das Dren  
und Sibzigste Jahr Seines Alters glücklich  
antrat/

Unterthänig abgeleget

Von

Augusto Hammern / der Schulen zum  
Lichtenstein Baccalaureo.

Gedruckt in Zwickau/bey Samuel Ebeln.





JESUS!

**S**tes nicht Hartenstein/da nun mit grosen  
Freuden  
Man abermahl begeht des Jahrs er-  
wünschte Zeiten?

Den angenehmen Tag / an welchem  
G D Z gegeben

Den Vater dieses Lands/ und Ihn hat hei-  
sen leb'n/

Den Er auch stetig hält / und väterlich beschirmt  
Durch starcke Engel-Wacht/dz/ ob Ihn schon bestürmet  
Gar oft des Teuffels Haß/ damit die Obrigkeit/  
Der Gott das Regiment vertraut / er stets bestreit/  
Er dennoch feste steht / und unser Vaterlande  
Mit hohen Ruhm und Preis in Weisheit und Verstande/  
Regieret und beschützt/ daß es ja iederman/ (Kan.  
Der Hülf hier hat gesucht / nicht gnugsam rühmen  
Denn es fast wohl bekand / wie unser Landes-  
Vater/

Sich gütig nimmet an der Seinen/und ein Rathher  
Des Landes besten ist/wie solches sattsam weiß n  
Die Kirche und die Schul/die Unterthanen preis n  
Den treuen Schutz u. Schirm/des in beängsten Sachen  
Die Armen sich gewiß versichert können machen.  
Wenn andre ihren Geist nach dieser Zeiten Lauff  
Mit schnöder Lust erfreun/und Wollust häuffen auff/  
So ist Sein hoher Sinn nicht mit dergleichen  
Sachen  
Bemüht/so kurze Lust/doch langes Trauren machen.  
Ach

Ach nein! Er ist bedacht / damit in seinem Land  
Stets wachse Gottes Wort / Fried sey in alle Stand /  
Er reichet milde Hand den Witwen und den Waisen /  
Die Armen müssen auch sein mildes Herze preisen /  
Wie solches selbst ich auch frey bekennen muß /  
Wolt gleich der Reider diß annehmen mit Verdruß.  
Diß pflegt nun wiederumb mit vielen reichen Segen  
Der grosse Segens-Gott aus Gnaden zu erlegen /

Dem treuen Vater-Hertz / wie er in seine Wort  
Verheiset und verspricht / erweist's auch immerfort.  
Hier ist das Regiment / so Gott Ihm hat gegeben /  
Zu herrschen über Land und Leut / wie auch darneben  
Den Segen mannigfalt / in dem wir frölich sehn /

Wie Kindes Kind ganz frisch und unverwel-  
cket stehn /

Gleich einem schönen Baum / dem es an edlen Zweigen  
Noch niemahls hat gefehlt / damit er möge zeigen /

Wie dieser Helden-Baum auch stetig fort und  
fort (dort.

Grundfest und hoch wird stehn / und grünen hier und  
Das ist auch Gottes Huld / gesund und langes Leben /  
So denen / die er liebt / versprochen er zu geben /

Wie es das Bibel-Buch / statt Sein / gewiß verheist /  
Und unserm Landes-Herrn in aller Gnad  
erweist.

Da Gottes Gütigkeit reich mehret seine Jahre /  
Daß sein belobtes Haupt mit weiß beschneitem Haare /  
Ganz freudenreich anschaut das Drey und Sieb-  
zigst mahl /

Den gar zu lieben Tag / so mehrt der Jahre Zahl.  
Darumb / wer wolte nicht sich heute lassen hören /

Mit einem Herzens-Wunsch sein in Landes-  
Herrn zu ehren; Weil

72  
1710 A.  
Weil Gott Ihm das erzeigt / was Zehen kaum  
geschehn/

Und im beglückten Stand in Gnaden lässet sehn.  
Nun kom̄ ö Hartenstein sambt allen Untertanen/  
Kom̄ Lösmitz/Lichtenstein/ erhebt die Freuden Fahnen!  
Kom̄ liebes Waldenburg / und stimme mit mir ein  
Zu bitten unsern Gott/ das er uns diesen Schein  
Noch oft mit Glück und Heil in Friede lasse sehen/  
So soll auch Lob und Danck ihm inmerdar geschehen/  
Nun Gott / du groser Gott erhöre unser flehn/  
Womit heut in gesambt wir Zuversichtlich stehn  
Vor deinem Gnaden Trohn/ dem Vater unsres  
Landes

Gib Glück / Gesundheit / Heil/ vermehre Seines  
Standes

Aufnehmen/Wolergehn/die vielheit Seiner Jahr  
Daß Seine Vater: Guld wir spühren inmerdar.  
Wie du nun allezeit erhörst der Frommen bitten/  
So sprichstu auch zu uns: ja/ja ich will ausschütten  
Glück/Segen/ Fried und Freud auf diesen from-  
men Herrn

Und Seinen Stamm und Jahr vielfältig noch ver-  
mehren.





JESUS!



Stes  
Man  
De

Den Vater

Den Er auch stetig  
Durch starcke Eng  
Bar oft des Z  
Der Gott das  
Er dennoch feste ste  
Mit hohen Ruhm  
Regieret und be  
Der Hülff hier

Denn es fast woh

Sich gütig nimmet  
Des Landes bes  
Die Kirche und  
Den treuen Schutz  
Die Armen sich geh  
Wenn andre ihr  
Mit schnöder Lu

So ist Sein ho

Sachen  
Bemüht/so kurze Lust/doch langes Trauren machen.  
Ach

in mit grosen  
Jahrs er=  
an welchem  
Ihn hat hei=  
hirmet  
on bestürmet  
brigkeit/  
tets bestreit/  
de  
Verstande/  
an/ (fan.  
am rühmen  
Landes=

Rather  
m weis n  
ien preis n  
ten Sachen  
achen.  
en Lauff  
uffen auff/

